

# Wasserfall

Wolfgang Ambros

Und irgendwann is was zu Ende,  
es hat di g'freut, es war sehr schn,  
du wascht in Unschuld deine Hnde,  
du sogst, es war dir nie so wichtig,  
aber wannst ehrlich bist, tut's weh.

Na, mit der Zeit nimmst es dann locker,  
du denkst halt einfach nimmer dran,  
es is, wie wennst verlierst beim Poker,  
wennst immer schlechte Karten kriegst,  
wo ma ja auch nix mach'n kann.

Doch dann stellt a Ereignis  
den ganzen Plan in Frage.  
Es kommen vllig andere  
Gesichtspunkte zutage.  
Du bist mit deiner ganzen Kraft  
so machtlos auf einmal  
und brillend kommt es ber di  
wie a Wasserfall

Wie a Wasserfall, aus dem's ka Entrinnen gibt  
Wie a Wasserfall, den ma hat fr sei Gewalt  
doch seiner Schnheit wegen liebt.  
Wie a Wasserfall, so is es lang vorherbestimmt  
Wie a Wasserfall, und es hrt genauso auf  
wie's irgenwann einmal beginnt.

Du erholst di nur recht mhsam,  
weilst'd ka Erklrung hast dafr.  
Du gibst di nchtern und gefhlsarm,  
du schwrst, da niemals wieder jemand  
Besitz ergreifen wird von dir.

Du kmmerst di nur um di selber,  
da du vereinsamst, nimmst in Kauf,  
bist unfreundlich, wirst immer grber,  
du gehst alla durch nasse Straen  
und stellst den Mantelkragen auf.

Doch dann geht die Sonne auf,  
und die schlimme Zeit zu Ende,  
du hast lngst nimmer dran g'laubt  
doch jetzt is sie da, die Wende!  
Jetzt kommt die schne Jahreszeit  
vorbei die ganze Qual,  
so sicher wie die Ewigkeit,  
so sicher wie a Wasserfall!

Wie a Wasserfall, aus dem's ka Entrinnen gibt  
Wie a Wasserfall, den ma hat fr sei Gewalt  
doch seiner Schnheit wegen liebt.  
Wie a Wasserfall, so is es lang vorherbestimmt  
Wie a Wasserfall, und es hrt genauso auf  
wie's irgenwann einmal beginnt.

Wie a Wasserfall ...

Wie a Wasserfall, und es hrt genauso auf  
wie's irgenwann einmal beginnt.